

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **30=50 (1884)**

Heft 49

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift L. Jahrgang.

Basel.

6. Dezember 1884.

Nr. 49.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.  
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

**Inhalt:** Die Manöver der VIII. Armeedivision vom 12. bis 17. September 1884 zwischen Chur und Sargans. (Fortsetzung.) — M. Juber: Uniformen, Distinktions- und sonstige Abzeichen der gesammten k. k. österr.-ungar. Wehrmacht, sowie Orden und Ehrenzeichen Oesterreich-Ungarns. — Schöffler und Smolart: Die Elektrizität und der Magnetismus mit ihrer Anwendung zu praktischen Zwecken. — Eidgenossenschaft: Errichtung von Lesezirkeln in den Kreisen. — Ausland: Oesterreich: Zulassung ausländischer Militärmusiken zu Aufführungen. Rußland: Batterien des Donheeres. † General Graf Tottleben. Portugal: Der neue Brüdentrain. — Verschiedenes: Soldatenleben bei der Expedition nach Tonking.

## Die Manöver der VIII. Armeedivision vom 12. bis 17. September 1884 zwischen Chur und Sargans.

(Fortsetzung.)

### Das Divisionsmanöver vom 16. September.

Das Westkorps hatte sich nach dem gestrigen Gefechte hinter den Rhein zurückgezogen und kantonirte in der Nacht vom 16./17. September in Ragaz und Dorf Pfäfers. Eine Kompagnie des Rekrutenbataillons 6 hatte während der Nacht Vorposten bei der Tardisbrücke aufgestellt.

Das Ostkorps (resp. die VIII. Division) kantonirte beiderseits der Landquart auf dem rechten Rheinufer. Die 15. Brigade und die Feldartillerieregimenter I und II, nebst der Pontonierkompagnie in Maienfeld und umliegenden Gemeinden, die 16. Brigade mit dem Gebirgsartillerieregiment, dem Feldlazareth und dem Gros des Geniebataillons in Untervaz, Zizers und umliegenden Gemeinden. Der Divisionspark und die Verwaltungskompagnie blieben in Chur. Das Dragonerregiment, mit dem sich die gestern dem Westkorps zugetheilte Schwabron 24 wieder vereinigt hatte, kantonirte in Reichenau und Umgebung.

Der Division war heute die schwierige Aufgabe gestellt, den Rhein zu überschreiten und den Feind von Neuem zu schlagen. Nach der Spezialidee supponirte man, daß der Feind nach seinem gestrigen Rückzuge die Tardisbrücke hinter sich abgebrochen habe.

Sehen wir zunächst, durch welche Vorkehrungen das Westkorps dem beabsichtigten Uferwechsel des Feindes zu begegnen suchte. Die Aufstellung, welche dasselbe am Morgen des 16. Septembers bezog, war die folgende:

Eine sog. „Avantgarde“, bestehend aus dem Rekrutenbataillon Nr. 6, hatte den Rhein von der Tardisbrücke bis Ragaz zu bewachen. Davon bestand sich, wie erwähnt, eine Kompagnie bereits bei der Tardisbrücke und Umgebung, das Gros des Bataillons nahm um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Aufstellung bei Wibems an der Straße nach Ragaz.

Ein „rechtes Seitendetachement“, bestehend aus dem Schützenbataillon 8, marschirte um 6 Uhr vom Dorf Pfäfers über Furtels und St. Margarethen nach dem Sattel des Mastrilserberges (1338 M.), den es um 9 Uhr besetzte, in der Absicht, diese Stellung gegen einen allfälligen feindlichen Angriff von Untervaz und dem Rheinthale her mit aller Energie zu vertheidigen.

Das Rekrutenbataillon Nr. 7 kam in die Stellung der Reserve und bezog um 8 Uhr ein Rendezvous am südöstlichen Ausgange von Ragaz.

Von der Artillerie nahm die Batterie 47 Stellung auf dem Hügel der Ruine Wartenstein. Sie enfilirte von hier die Straße und den Rhein bis zur Tardisbrücke und beherrschte das jenseitige Flußufer bis gegen Malans, Jenins und Maienfeld. Der Batterie war eine Infanteriesektion als Partikularbedeckung beigegeben. Die Batterie 48 besetzte um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr den Ruinenhügel von Freudenberg hinter Ragaz und schnitt sich hier ein.

So war denn der ganze weite Halbkreis von Fluß und Berg, der Ragaz von den feindlichen Kantonementen trennte, besetzt und beobachtet. Es blieb nur die Straße aus dem Laminathal unberücksichtigt, allein, wer konnte sich denken, daß von daher eine Gefahr drohe, hat man doch von Zizers bis Reichenau einen Tagmarsch und von Reichenau über den Kunkel durch's Laminathal nach Ragaz einen zweiten Tagmarsch. Wäre freilich dem Kommandanten des Westkorps ein Blick in die Kan-